

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 188.

Mittwoch, 14. August

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktag nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingeliefert) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorn. 11 Uhr.

Bei dem Einsturz der Schlackenhalde auf der Zeche des Stahlwerkes „Hoch“ sind insgesamt 11 Arbeiter tödlich verunglückt.

Im Zirkus Busch in Hamburg stürzte eine Verfertigung während der Vorführung zusammen und riß mehrere Mitglieder des Personals, die zum Teil schwer verletzt wurden, mit in die Tiefe.

Die Wiener Gemeindevertretung spendete für die Familien der auf Zeche „Lothringen“ verunglückten Bergleute 5000 Kronen.

Der Komponist Jules Massenet ist in Paris gestorben.

Ferid Pascha, der türkische Minister des Innern, ist zurückgetreten.

In Sofia wurde eine von etwa 30 000 Personen besuchte Protestversammlung gegen die Ereignisse von Kotschana abgehalten. Sämtliche Redner forderten unter dem Beifall der Versammelten zum Kriege gegen die Türkei auf.

Amthlicher Teil.

Ministerium des Königlichen Hauses.

Se. Majestät der König haben dem Kassierer der Hoftheaterhauptkasse Rechnungsrat August Körner das Ritterkreuz 2. Klasse des Verdienstordens Albrechtsorden zu verleihen geruht.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Fabrikvorarbeiter Karl Hermann Tittel in Freiberg die Friedrich-August-Medaille in Bronze zu verleihen.

Der unterzeichnete Kreishauptmann ist für die Zeit vom 14. bis 17. August und vom 26. August bis 14. September dieses Jahres beurlaubt. Er wird während dieser Zeiten durch Herrn Geheimen Regierungsrat Scheder vertreten. 150a DR. 5563

Bautzen, am 12. August 1912.

Kreishauptmann v. Craushaar.

Herr Amtshauptmann Dr. Weiswange in Annaberg ist vom 15. August bis 15. September d. J. beurlaubt und wird in dieser Zeit durch Herrn Regierungsrat Dr. v. Schwarz vertreten. 1785

Chemnitz, am 13. August 1912.

Der Kreishauptmann.

Herr Bezirksarzt Dr. Werner in Blasewitz bei Dresden ist vom 22. August bis mit 22. September dieses Jahres beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Thiersch in Dresden-Alstadt vertreten. 408 VII 5571

Dresden, den 9. August 1912.

Königliche Kreishauptmannschaft.

Herr stellvertretender Bezirksstierarzt Amtstierarzt Wobst in Freiberg ist vom 14. August bis mit 10. September dieses Jahres beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Bezirksstierarzt Dr. Lange in Dippoldiswalde vertreten. 404a VII 5572

Dresden, den 13. August 1912.

Königliche Kreishauptmannschaft.

Die Anordnung des Ahtuhrladenschlusses in Borna und Altstadt Borna tritt auch an allen Sonnabenden außer Kraft. An diesen Tagen dürfen die offenen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr bis 9 Uhr Abends geöffnet bleiben.

Im übrigen wird auf die Verordnung der Königlichen Kreishauptmannschaft vom 7. August 1912 verwiesen. Leipzig, am 13. August 1912. IV 1510

Königliche Kreishauptmannschaft. 5565

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen. Straßen- und Wasserbau-Verwaltung. Verkorben: die Amtstrassenmeister Frau in Leipzig und Wildenhain in Grimma, Dampfbootführer Böhm in dem Straßen- und Wasserbauamt Dresden I.

Nichtamtlicher Teil.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

* Im Selbstverlag der Königl. Sächsischen Landeswetterwarte (in Kommission bei der Carl Brunnerschen Buchhandlung, Georg Wegner, in Chemnitz) erschienen folgende: Defaden-Monatsberichte (Vorläufige Mitteilung) der Königl. Sächsischen Landeswetterwarte 1910. 13. Jahrgang. Herausgegeben vom Direktor Prof. Dr. Paul Schreiber, Regierungsrat. — Deutsches Meteorologisches Jahrbuch für 1908 (2. Hälfte oder 3. Abteilung). Die hauptsächlichsten Ergebnisse aus den von allen meteorologischen Stationen des Königreichs Sachsen im Jahre 1908 eingesandten Beobachtungen. Bearbeitet im Auftrag des Direktors durch den Direktorialassistenten E. Lindemann.

Deutsches Reich.

Vom Kaiserlichen Hofe.

Wilhelmshöhe, 13. August. Zur gestrigen Abendtafel war Prinz Heinrich XXX. Reuß geladen. Heute vormittag hörte Se. Majestät der Kaiser den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts und folgte mittags einer Einladung des kommandierenden Generals Fehrn. v. Scheffer-Boydell zur Tafel.

Heer und Marine.

Beendigung der Sommerübungen der Hochseeflotte. Kiel, 13. August. Die gesamte Hochseeflotte ist heute nachmittag von der Sommerübungsreise hierher zurückgekehrt.

Kiel, 13. August. Eine große Anzahl Reservisten und beurlaubte Mannschaften sind auf der Ostsee- und der Nordsee-Station eingetroffen, um das dritte Geschwader zu besetzen. Es handelt sich aber nicht um die Bildung des durch die Flottennovelle 1912 festgelegten dritten Geschwaders, sondern um die des Reservegeschwaders, das unter Vizeadmiral Kollmann vom Reichsmarineamt für die Zeit vom 14. August bis zum 28. September aktiviert wird. Den sechs Linien Schiffen werden ein Verband von Aufklärungs Schiffen und zwei kleine Torpedoboote als Depeschendoote beigegeben. Die Formation tritt in den Bereich des Flottenchefs und beteiligt sich an der Flottenübung vor dem Kaiser und dem österreichischen Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand. Das Reservegeschwader wird vier Admiralsflaggen zeigen, je zwei bei den Linien Schiffen und den Aufklärungsschiffen.

Berlin. Der Chef des deutschen Kreuzergeschwaders in Ostasien, Vizeadmiral v. Krosigk, hat sich an Bord des Panzerkreuzers „Scharnhorst“ nach den Küsten von Korea begeben, um der Hauptstadt Tschemulpo einen Besuch abzustatten. Dort werden noch der Kreuzer „Leipzig“ und ein Depeschendoote hinzukommen.

Das Militär Luftschiff „Parseval“ wird in der Zeit vom 27. August bis zum 18. September in Schenkendöbern, 7 km von Guben entfernt, in einer eigenen Luftschiffhalle stationiert werden, um von dort aus unter Führung des Majors Groß täglich Fahrten in das Gelände des Kaisermanders zu unternehmen. Zu diesem Zwecke werden in der Umgebung von Guben 12 Offiziere und 250 Mann vom Luftschiffbataillon in Berlin auf drei Wochen einquartiert werden.

Koloniales.

Die Kolonialdenkmünze.

Se. Majestät der Kaiser hat unter dem 13. Juli 1912 eine Kolonialdenkmünze für die Teilnehmer an militärischen Unternehmungen in den Schutzgebieten gestiftet. Nachträglich soll die Denkmünze auch den deutschen Teilnehmern an den militärischen Unternehmungen verliehen werden, die seit der im Dezember 1884 in und bei Kamerun durch die Kreuzer „Bismarck“ und „Hertha“ ausgeführte Aktion stattgefunden haben. Für die Teilnahme an den kriegerischen Ereignissen in Ostasien in den Jahren 1900 und 1901 und für die Teil-

nahme an der Unterwerfung des Aufstandes in Südwestafrika in den Jahren 1904 bis 1908, für die bereits besondere Denkmünzen gestiftet sind, wird diese Denkmünze nicht verliehen. Die nicht mehr in militärischer Kontrolle stehenden Teilnehmer an solchen Unternehmungen werden aufgefordert, ihre Ansprüche auf die Kolonialdenkmünze bei dem ihrem jetzigen Wohnort zunächst gelegenen Bezirkskommando oder Feldamt unter Vorlage des Militärpasses oder sonstiger Unterlagen geltend zu machen.

Unruhen auf den Salomonsinseln.

Im Hinterlande von Cap le Gras, an der Ostküste von Bougainville, der größten der deutschen Salomonsinseln, hatten, wie das „Neu-Guinea-Amtsblatt“ bekanntgibt, Eingeborene das Dorf Onowe überfallen und mehrere Männer und Frauen erschlagen. Zur Ergreifung der Mörder wurde von der Station Kieta eine Expedition ausgesandt, wobei es zu einem Kampfe mit den Eingeborenen kam, die den deutschen Polizeisoldaten einen Hinterhalt gelegt hatten. Die Eingeborenen mußten aber vor dem Gewehrfeuer bald weichen und zogen sich nach erheblichen Verlusten ins schwer zugängliche Innere zurück. Ihr Dorf wurde eingekerkert. Ein weiteres Umsichgreifen der ausländischen Bewegung ist nicht wahrscheinlich.

Kleine politische Nachrichten.

Vellingör, 13. August. Der deutsche Konsul Robert Lund ist heute mittag im Alter von 63 Jahren am Herzschlag gestorben.

Ausland.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 13. August. Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, hielt gestern in der Nähe von Alexandria ein italienischer Hilfskreuzer den vom Byräs kommenden rumänischen Dampfer „Carol“ an. Bei der Durchsichtung wurden drei Personen als türkische Offiziere erkannt und zu Gefangenen gemacht. Ebenfalls in der Nähe von Alexandria wurde gestern das von dort ausgelaufene türkische Segelschiff „Evangelista“ von einem italienischen Schiff gefapert.

Wie aus Benghasi gemeldet wird, wurde dort eine Kavallerieabteilung bei einem Erkundungsdritt von Beduinen, die hinter einer Düne verborgen lagen, beschossen, wobei sie einen Toten und zwei Verwundete hatte. Als die Italiener das Feuer erwiderten, zogen sich die Beduinen zurück.

Poincarés Rußlandreise.

St. Petersburg, 13. August. Ministerpräsident Poincaré empfing heute den Besuch des japanischen Botschafters. Mittags gab die Akademie der Wissenschaften ein Frühstück zu Ehren Poincarés, dem auch der Minister des Äußeren beizwohnte. Nachmittags besuchte Poincaré Zarstojko Selo, wo er von der Großfürstin Maria Pawlowna empfangen wurde. Abends fand ein Diner zu 36 Gedecken in der französischen Botschaft statt. Unter den Geladenen befanden sich Ministerpräsident Kollowow, der Minister des Äußeren Sazonow, der Marineminister und der Minister des Innern, der russische Botschafter in Paris Tswoliski und der Chef des Generalstabs der Marine Fürst Lieven. Abends um 11 Uhr reist Poincaré nach Moskau ab.

Zum französisch-russischen Marineabkommen.

Berlin, 14. August. Der Chef des Admiralsstabs Fürst Lieven hat den St. Petersburger Korrespondenten der „Rölnischen Zeitung“ zu der Erklärung ermächtigt, daß in Paris ein Marineabkommen weder vorbereitet, noch unterschrieben worden sei. Es sei ein reiner Zufall, daß Lieven vor Poincarés Reise in Paris gewesen sei. Die Erregung der französischen Presse bezeichnete Lieven als Wandel. Die französischen Äußerungen, es sei ein deutschfeindliches Abkommen geschlossen worden, seien un wahr.

Paris, 14. August. Der Vertreter des „Figaro“ in St. Petersburg hatte eine Unterredung mit dem Admiral Duburow, dem Gehilfen des Marineministers. Dieser gab über die Marinekonvention folgende Erklärung ab: Zweifellos hätten sich die verbündeten Flotten im Falle eines Konfliktes auch ohne Konvention wechselseitig Hilfe geleistet. Aber es ist bei weitem vorzuziehen, daß ihre Aktion durch ein genaues Dokument geregelt wird, das keinem Mißverständnis Raum läßt. Dies ist ja der Zweck der jetzigen Konvention. Wir betrachten sie nicht allein als wünschenswert, sondern als notwendig infolge der ungeheuren Entwicklung, welche die deutsche Flotte in den letzten Jahren genommen hat. Ich betrachte die Zukunft mit großem Vertrauen und versichere, daß wir in 12 Jahren die deutsche Flotte